

# Senioren- Report Extra



IG Metall Berlin

Beilage zur Ausgabe 85

November 2016

## 25 Jahre Senioren-Arbeitskreis IG Metall Berlin



**Senioren-Arbeitskreis beim jährlichen Seminar in Erkner  
2012 – 2016**

## Gründung



1991 1991

**D**er Senioren-Arbeitskreis wurde am 4. Dezember 1991 gegründet, die Gründungsmitglieder waren:

Ingrid Arndt	Gerhard Schweitzer
Helmut Dietrich	Alfred Kunz
Gisela Grünack	Wolfgang Mähler
Willy Heise	Waldemar Mertins
Alfred Hirschmann	Gerda Weber
Gisela Jung	Klaus Gerbsch

Die Kollegen Alfred Kunz (Berlin Ost) und Wolfgang Mähler (Berlin West) wurden von den Anwesenden als Sprecher gewählt.

Es ging darum, Seniorinnen und Senioren in die Gesamtarbeit der IG Metall einzubeziehen, sie zu betreuen – also das Machbare für unsere Mitglieder zu leisten.

Die Schwierigkeiten der ersten Jahre haben uns zu einer festen Gemeinschaft vereint. Viele von uns sind Freunde geworden. Aus unseren Köpfen sind „Ossi“ und „Wessi“ verschwunden und jeder hat vom anderen gelernt.

## 10 Jahre später

2001 2001

**U**nter der Überschrift „Geteilt – vereint – Gemeinsam“ haben wir nach 10 Jahren unsere Erfahrungen und Erfolge in einer Broschüre der IG Metall Verwaltungsstelle Berlin dargestellt. Wie sah die Bilanz aus?

Wir konnten einschätzen, dass die Beziehungen zu vielen Seniorinnen und Senioren unserer Organisation gefestigt wurden, dass es jedoch viele ältere Mitglieder gibt, die die IG Metall verlassen. Wir können Austritte nur verhindern, wenn wir die Kontakte zu den Mitgliedern verbessern.

## 20 Jahre

2011 2011

**D**as 20-jährige Bestehen des Senioren-Arbeitskreises war wiederum ein Anlass, Rückschau zu halten. Senioren-Arbeitskreise sind inzwischen fester Bestandteil der IG Metall. Unterstützung erhalten wir vom Bezirksausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA). Jährlich finden spezielle AGA-Seminare statt, an denen wir teilnehmen. Durch aktuelle Themen und Erfahrungsaustausch mit anderen Arbeitskreisen kommen wir zu neuen Erkenntnissen. Die umfangreichen Geschehnisse haben wir in unserer Broschüre „Hurra, wir sind 20“ zusammengefasst.

## 25 Jahre

2016 2016

**E**in weiterer Meilenstein, unsere Arbeit zu betrachten, ist das 25-jährige Bestehen des Arbeitskreises in diesem Jahr. Neben den vielen Aktivitäten ist es uns auch gelungen, „junge Senioren“, die erst vor kurzem aus Altersgründen aus dem Betrieb ausgeschieden sind, für die Mitarbeit im Senioren-Arbeitskreis zu gewinnen. In unseren sechs Arbeitsgruppen sind sie nicht nur Unterstützung der älteren Kollegen, sondern mit vielen neuen Ideen tragen sie zur Weiterentwicklung des Arbeitskreises bei.

Nach 25 Jahren können wir heute auf bewährte Arbeitsweisen, gute Erfolge und neue Erkenntnisse zurück blicken.



**N**ach dem 22. Gewerkschaftstag 2011 standen die Neuwahlen der Gremien vor uns. Die Mitgliederversammlung im Februar war unsere Wahlveranstaltung. Es waren die dritten Wahlen mit eigenem Wahlkörper der Senioren, wo 76 Wahlberechtigte die zehn Delegierten für die Delegiertenversammlung wählten. Hinzu kamen zwei Kandidaten für den Ortsvorstand der Verwaltungsstelle der IG Metall Berlin.

**A**m 12. Oktober fand die „Seniorenpolitische Fachtagung der IG Metall“ in Frankfurt am Main statt.

Aus unserem Arbeitskreis nahmen die Kollegen Knüpfer, Schicke und Triebe teil. Das Thema lautete: „Gute Arbeit, gute Rente, gutes Leben“. Seit Anfang des Jahres lief die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze für den Renteneintritt mit 67 Jahren. Das Rentenniveau zu halten und die Rente mit 67 auszusetzen, ist das Gebot der Stunde, alles andere ist im eigentlichen Wortsinn „asozial und verantwortungslos“ sagte Hans-Jürgen Urban vom Vorstand der IG Metall.



## Mitgliedertreffen



Renaissance-Theater (Winterkreuzfahrt),  
Nottkes Kiez Theater (Edith Piaf),  
Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin,  
Einsteinurm in Potsdam, Botanischer Garten Berlin,  
Wanderung nach Kladow und Gatow (zweimal),  
Meißner Porzellanmanufaktur,  
Baruther Glashütte,  
Nottkes Kiez Theater (Emil und die wilde Sau),  
Fahrt in die Schorfheide, Werbellinsee,  
Feldberger Seenlandschaft, Bröhan-Museum.

## Was war noch?

Seminar des Seniorenarbeitskreises vom 27. bis 30. August in Erkner



**A**us unseren fünf Mitgliederversammlungen ist die vom 29. April 2013 hervorzuheben, die das Thema „Bleiben unsere Wohnungen bezahlbar?“ hatte. Herr Michael Breitkopf (Stadtteilbüro Friedrichshain) Informierte uns, dass in Berlin generell Wohnungen fehlen, besonders für einkommensschwache Haushalte. Das wohnungspolitische Handlungskonzept umfasst drei Vorschläge:

1. Festlegung eines wohnungspolitischen Programms als Staatsaufgabe im Abgeordnetenhaus
2. Schaffung eines Sondervermögens
3. Gründung einer Wohnungsversorgung Berlin als Körperschaft des öffentlichen Rechts

**D**ie Zerschlagung der Gewerkschaften vor 80 Jahren war auch in unserem Arbeitskreis ein Thema. Am 2. Mai 1933 besetzten Mitglieder der SA, SS und der NSBO in einer vorbereiteten Aktion Büros, Banken und Redaktionshäuser der im ADGB organisierten freien Gewerkschaften. Damit war der Arbeiterbewegung die letzte Möglichkeit des demokratischen Widerstandes gegen die national-sozialistische Diktatur genommen.



## Mitgliedertreffen



Führung durch das IG Metall-Haus, Halberstädter Würstchenfabrik, Olympischen Dorfes in Elztal, Gärten der Welt, Bundeskanzleramt, Opernbesuch „Carmen“, Ribbeck im Havelland, Sektkellerei „Rotkäppchen“ in Freyburg und Naumburg (Dom), Rathenow, Nottkes Kiez Theater, Renaissance Theater, Wanderung rund um die Pfaueninsel, Schloss Schönhausen, Märkische Landbrot-Fabrik

## Was war noch?

„Sieben auf einen Streich“ neue Mitglieder für den Senioren-Arbeitskreis



In unserer Mitgliederversammlung im Juni beschäftigten wir uns mit dem transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP. Der Referent, Kollege Dirk Linder, stellte uns TTIP (englischer Originaltitel Transatlantic Trade and Investment Partnership) vor, das seit einem Jahr hinter verschlossenen Türen zwischen der EU und den USA verhandelt wird. Bekannt ist, es geht um Abbau von Handelschranken, einheitlichen Standards in allen Bereichen der Wirtschaft und Investitionsschutz für ausländische Firmen, damit diese den Staat auf Schadenersatz verklagen können, wenn Sie Ihren Gewinn durch nationale Gesetze geschmälert sehen. Die Mitglieder fordern, die Gewerkschaften sollen gegen das Abkommen mobil machen.

Die neue Beitragsgestaltung zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), die ab 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt werden soll, beschäftigte auch die Mitglieder des Arbeitskreises. Die Festlegung in der Koalitionsvereinbarung schreibt nur den Beitrag der Arbeitgeber auf 7,3 Prozent fest, egal wie hoch der Gesamtbetrag wird. Offenbar will sich die Regierung aus der Regulierungspflicht verabschieden.



## Mitgliedertreffen



Renaissance-Theater (Lampenfieber),  
Deutsches Curry Museum, Firma Alstom Berlin,  
Nottkes Kiez Theater (Show mit Katja und Claudio),  
Wanderung an der Havel-Sacrow-Heilandskirche,  
Domstiftgut Mötzow, Seerosenparadies Mirow,  
Theater am Rand in Zollbrücke,  
Inselrundfahrt über die Havelseen,  
Brandenburger Landtag in Potsdam,  
Zitadelle Spandau, Deutsche Oper (Nußknacker)

## Was war noch?

Wir gratulierten Erna Herzogkeit zu 85. Mitgliedschaft in der IG Metall.



Die Tarifrunde 2015 beschäftigte auch unseren Arbeitskreis. Am Tarifauftakt im Januar, der in Chemnitz stattfand, beteiligten sich auch unsere Senioren. Das Thema unserer Mitgliederversammlung lautete: „Meilenstein der Tarifgeschichte – vor 30 Jahren Einstieg in die 35 Stundenwoche“. Die Referenten waren Kollegen, die selbst diesen Tarifikampf maßgeblich beeinflusst hatten. Nun als Senioren berichteten sie über die Probleme in den Belegschaften und mit den Spitzenfunktionären bei solchen Auseinandersetzungen. Im Westen alt ab 1. April 1985 die 38,5 Stundenwoche die 35-Stundenwoche wurde erst 1995 eingeführt.

Das in Vorbereitung des 23. Gewerkschaftstages der IG Metall an alle Mitglieder verteilte Debattenpapier wurde im Arbeitskreis diskutiert. Vor allem beschäftigte uns die Frage, wie können wir zur „Mitgliederbindung“ beitragen? Wenn die IG Metall auch für ältere Mitglieder attraktiv sein soll, für die außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA), gehören die Senioren in die Satzung. Drei Anträge wurden zum Gewerkschaftstag gestellt.



## Mitgliedertreffen



Polzeihistorische Sammlung,  
Renaissance-Theater (Eugen Oegin),  
Nottkes Kiez Theater (Dinner der Diven),  
Vielfruchthof Mötzow, Pückler-Park Bad Muskau,  
Wanderung Schlaubetal, Theater am Rand in  
Zollbrücke, Dampferfahrt Müggelsee,  
Park und Schloss Babelsberg, Türkischer Abend,  
Bauhaus-Archiv Museum, Neues Palais Potsdam,  
Schloss Bellevue.

## Was war noch?

Beschluss der Delegiertenversammlung gegen TTIP im März 2015

70. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus

29 Senioren waren 70 Jahre Mitglied der IG Metall



Unsere Mitgliederversammlung am 24. Februar stand im Zeichen der Wahlen der 16 Delegierten zur Delegiertenversammlung der IG Metall Berlin. Die Senioren wählten erstmalig gemeinsam mit den Arbeitslosen ihre Delegierten, weil in der IG Metall-Satzung beide Mitgliedergruppen zur außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) zusammengefasst sind. 90 Kolleginnen und Kollegen waren zur Wahlversammlung gekommen, nachdem wir in unseren Zusammenkünften auf die Bedeutung der Veranstaltung hingewiesen hatten. Unsere drei Kandidaten für den Ortsvorstand wurden ebenfalls vorgestellt.

Neu in unserem Arbeitskreis war die Arbeit in zeitbegrenzten Arbeitsgruppen. Diese Projektgruppen wurden zur Unterstützung des Tarifkampfes 2016, zum 1. Mai, zum Thema „aktiv 55plus“ und weiteren Aufgaben gebildet. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt, sie war möglich, weil sie von unseren jüngeren Arbeitskreismitgliedern übernommen wurde.



## Mitgliedertreffen



Musikinstrumenten-Museum  
Renaissance-Theater (Tucholsky)  
Betriebsbesichtigung Firma Stadler,  
Boitzenburg Schloss und Klostermühle,  
ehemaliger Zentralvieh- und Schlachthof Berlin,  
Schloss Oranienburg,  
Kremmen (mit Spargelessen),  
Naturpark Schöneberger Südgelände,  
Nottkes Kiez Theater (Luna Park),  
Oberhavelseen-Schiffsrundfahrt,  
Jüdisches Museum

## Was war noch?

Besuch bei Ernst Herzig, 85 Jahre Mitglied der IG Metall

Bei der Wahl der Arbeitskreisleitung wurden Ulla Müller als Erste Vorsitzende und Günter Triebe als Zweiter Vorsitzender wiedergewählt.

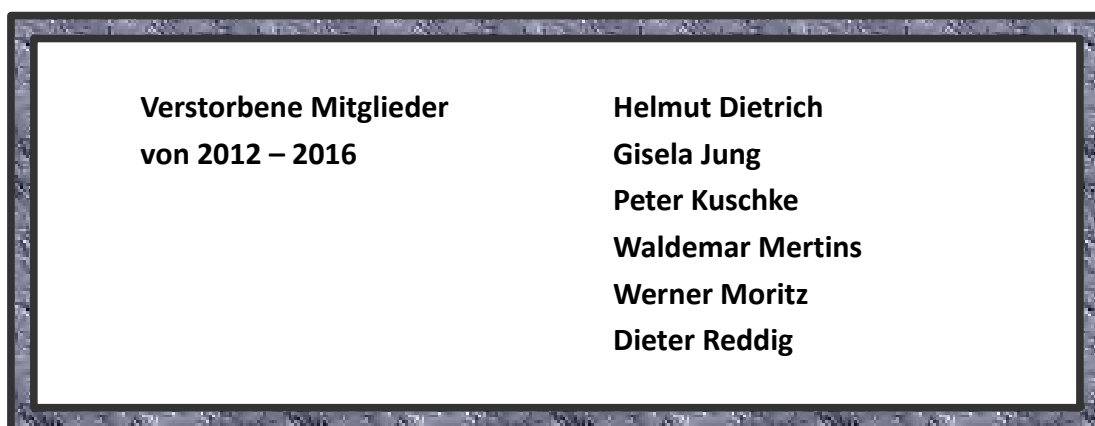
# Mitgliederversammlungen



Wir haben jährlich fünf Mitgliederversammlungen abgehalten, dazu gehörte auch die obligatorische Jahresabschlussfeier. Themenübersicht:

Wahl zur Delegiertenversammlung	Patientenrechtegesetz	Tarifkampf um die 35-Stunden-Woche vor 30 Jahren
Rekommunalisierung statt Privatisierung	Aktivitäten unserer Seniorenarbeit	Diskussion zum Tarifeinheitengesetz
Die europäische Finanzkrise	Bündnis für Wohnen, bezahlbar und altersgerecht	Polizei berät: Senioren im Straßenverkehr
Studie zum DGB-Rentenkonzept	Rentenpolitik des DGB nach der Bundestagswahl	Der Mietenvolksentscheid
Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	Was bedeutet das Freihandelsabkommen TTIP	Das Pflegestärkungsgesetz II
Bleiben unsere Wohnungen bezahlbar?	Medizinische Hilfe am Lebensende	Politiker zu den Abgeordnetenhauswahlen

## Ehrentafel



## Nachwort

Die vorstehenden Seiten widerspiegeln unserer Arbeit der letzten fünf Jahre. Aus den vielen Begebenheiten und Ereignissen haben wir eine kleine Auswahl getroffen, die uns als erwähnenswert erscheint. Sozialpolitische Themen, Tarifauseinandersetzungen und die Würdigung historischer Ereignisse standen im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen.

Besonderen Dank verdienen die Kollegen der „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“, die Mitgliedertreffen für unsere Senioren organisiert haben und durch die zahlreiche Teilnahme dafür belohnt worden.

Wir freuen uns, in den fünf Jahren 19 neue Kolleginnen und Kollegen für den Arbeitskreis gewonnen zu haben. Wir gedenken aber auch der Kolleginnen und Kollegen, die eine Zeit lang zu uns gehörten und nicht mehr unter uns sind.

Auf unserer Mitgliederversammlung am 23. November werden wir an das 25-jährige Bestehen des Arbeitskreises erinnern. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und prominenten Gästen werden wir Rückschau halten, was wir doch alles erreicht haben.

Wir bedanken uns bei allen Mitstreitern und wünschen uns weiterhin Erfolg und Gesundheit.